



BURG HERMANNSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Lahn-Dill-Kreis](#) | [Hermannstein](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Der wuchtige Wohnturm mit seiner Unterburg steht auf einer Klippe inmitten des Wetzlarer Ortsteils Hermannstein.
Nutzung	Privat bewohnt.
Bau/Zustand	Teils Ruine, Palas und Wohnturm gut erhalten. Wird derzeit restauriert.
Typologie	Höhenburg, Spornburg
Sehenswert	⇒ Der imposante Bergfried ⇒ Der Erker am Palas
Bewertung	Von einem gewaltigen Bergfried dominierte Burganlage aus dem 14. Jh.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°34'45.9"N 8°29'39.4"E Höhe: 275 m ü. NN
	Topografische Karte/n Burg Hermannstein auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten cui-bo-no@hotmail.com
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -
	Anfahrt mit dem PKW A45 : Abfahrt Wetzlar. Richtung Wetzlar auf der B49. Erste Abfahrt in Wetzlar abfahren. Erste Ampel geradaus. Zweite Ampel rechts Richtung Hermannstein bzw. Ablar.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Wetzlar ist der nächstgelegene Bahnhof, ab da ist Hermannstein mit den Buslinien 415 und 12 erreichbar.
	Wanderung zur Burg -
	Öffnungszeiten



Außenbesichtigung möglich, eine Innenbesichtigung ist nicht generell möglich. Der Besitzer bietet auf Anfrage Führungen für Gruppen an (Stand 2015).



Eintrittspreise
Außenbesichtigung kostenlos, Preise Führungen auf Anfrage.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
Keine Einschränkungen.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
Keine Einschränkungen.



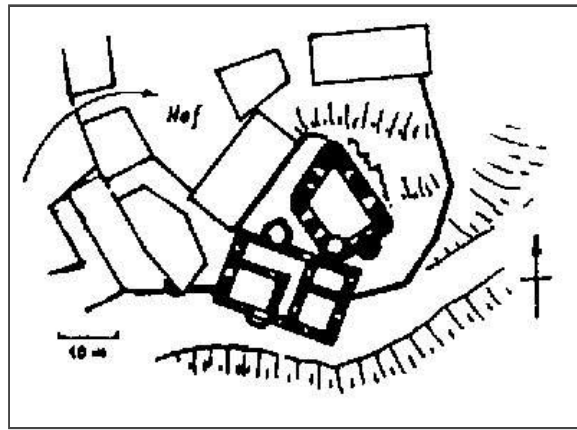
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Außenbesichtigung möglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: Rudolf Knappe - Mittelalterliche Burgen in Hessen. Gudensberg, 2000

Historie

Ende 14. Jh.	Graf Johann IV. v. Solms bringt die Stadt Wetzlar an sich und rückte damit bedrohlich an die hessische Grenze gegen Gießen.
1375-79	Landgraf Hermann I. v. Hessen, der Gelehrte, lässt vor den Toren der Stadt Wetzlar auf Solms' Grund die Burg Hermannstein als Schutzburg bauen und besetzte diese mit Burgmannen. Im Friedensvertrag nach den Kämpfen zwischen Hessen und Solms mußte das Gelände dem Landgrafen überlassen werden. Damit verlor die Burg ihre Bedeutung. Sie blieb anfänglich noch mit Amtsleuten besetzt, wurde dann mehrfach verpfändet, später sogar zur Hälfte an Solms.
1481	Der hessische Hofmarschall Johann Schenk zu Schweinsberg erhält die Hälfte als Lehen und die andere Hälfte als Afterlehen. Er gründete damit die Hermannsteiner Linie.
1483	Der Wohnbau der Unterburg wird vermutlich durch den Idgfl. Baumeister H.J. von Ettlingen errichtet.
Im 18. Jhdt.	Die Burg wird als Wohnsitz aufgegeben und verfällt. Teile der Anlage werden abgebrochen.
1965	Ein Privatmann kauft die Burg, der sie wieder instand setzt.
2010	Ein niederländisches Ehepaar kauft die Burg und beginnt 2012 mit Restaurierungsarbeiten.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen. Gudensberg, 2000 | S. 416-417

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Hermannstein bei denkxweb - Kulturdenkmäler in Hessen.](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[08.05.2017] - Bericht überarbeitet, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 08.05.2017 [JB]